



# Drachenwand / Echerwand



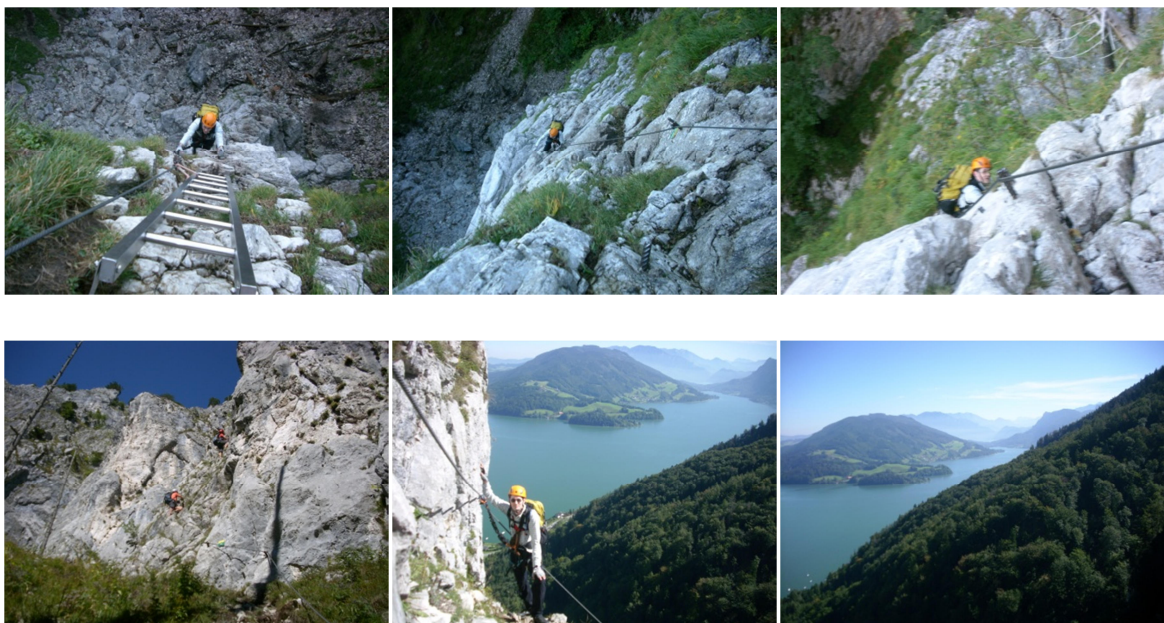
## TOURENBERICHT

### *Drachenwand*

Leider hatte ich auch dieses Jahr nur eine einzige Anfrage, für die Klettersteige Drachenwand und Postalm. Nachdem ich bereits vergangenes Jahr Michael absagen mußte, sagte ich ihm eine Führung auf jeden Fall, egal wieviel Teilnehmer zu. Indem das Wetter am Sonntag noch regnerisch war trafen wir uns am Montag beim Gasthof Drachenwand.



Nach einem kurzen Zustieg, ohne nennenswerte Höhenmeter, erreichten wir schon bald den Einstieg des Klettersteiges. Der untere Teil des Steiges war noch vom Regen der Vortage feucht und daher schmierig. Bereits nach wenigen Klettermetern hatten wir einen herrlichen Steig mit schönen Tritten und Griffen im Fels vor uns.



Es war, obwohl es ein Wochentag war, ein reger Betrieb am Steig, was allerdings nicht störend wirkte, da sich das Geschehen auf den gesamten Steig verteilte. In der oberen Hälfte kamen wir zu einer neuen Einrichtung am Steig. Wir begingen die vor ca. 2 Wochen eröffnete Seilbrücke, die sich mit 20m Länge über einen 300m Abgrund spannte.



Bei der Abzweigung zur Hängebrücke, befindet sich eine Notfalltonne, mit Material zur behelfsmäßigen Bergrettung, was ich bis zu diesem Steig noch nie vorfand, aber für sehr sinnvoll halte.



Das letzte Drittel des Steiges zum Gipfel war nach einer kurzen schwereren Stelle, ohne große Besonderheiten. Am Gipfel bot sich uns ein herrlicher Rundblick über das Salzkammergut.



Der Abstieg führte uns vorbei am Drachenaugen über einen Steilen teilweise rutschigen Waldsteig hinunter zum Ausgangspunkt.

Für den Abstieg würde ich auf jeden Fall die Mitnahme von Stöcken, zur Kniegelenksschonung empfehlen.

Der negative Ruf über die Brüchigkeit des Steiges trifft nicht mehr zu!

# *Echerwand*

Indem wir nur zu zweit waren, beschlossen wir noch beim gemeinsamen Abendessen in St. Gilgen, anstatt des Postalm Klettersteiges, den neu errichteten Klettersteig auf die Echerwand in Hallstatt zu begeben. Wir fuhren mit den Autos nach dem Frühstück nach Hallstatt, wo wir uns am Parkplatz der Salzbergbahn einparkten.



Auch dieser Steig ist nach einem kurzen Zustieg schnell erreicht. Allerdings ist der Steig auf Grund des hohen Waldanteils im unteren Bereich sehr erdig, und daher auch schmierig.



Der Steig bewegt sich durchwegs im unteren bis mittlerem Schwierigkeitsgrad, ist allerdings nicht zu unterschätzen, da die Stellen die schwieriger sind, Ungeübten auch einiges an Kraft kosten.





Der letzte Teil des Steiges ist eher eine angenehme Waldwanderung, wo man in wenigen Minuten am Ausstieg ist, und nach einer kurzen waagrechten Wanderung beim Gasthof Rudolfsturm ankommt.

Wir genehmigten uns noch ein wohlverdientes Weizen auf der Terrasse. Den Abstieg ersparten wir uns, und fuhren mit der Bahn hinunter zum Parkplatz. Nach einem kurzen gemeinsamen Bummel durch Hallstatt traten wir getrennt. Die Heimreise an.

Ich hoffe daß sich bei der nächsten Ausschreibung für diese Klettersteige, mehrere Teilnehmer melden.

Es waren für mich, und hoffentlich auch für meinen Gast, zwei schöne Klettersteigtage.

Berg Heil  
Robert